

Tätigkeitsbericht 2023

Inklusionsbeauftragter
der Stadt Pforzheim



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Einblicke in einige Aufgaben aus dem Jahr 2023	4
2.1 Ombudsfunktion	4
2.2 Inklusionsbeirat	5
2.3 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	5
3. Einblicke in einige Projekte und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023	6
3.1 Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen	6
3.2 Tag der Trisomie	7
3.3 Autismustag	8
3.4 Protesttag	9
3.5 RambaZamba	10
3.6 Gesundheitstag	10
3.7 Special Olympics	11
3.8 REHAB	13
3.9 Poliomyelitis	13
3.10 Prüfgruppe Leichte Sprache	14
3.11 (Nicht) Meine Ecke	15
3.12 Tag der Gehörlosen	16
3.13 Deutsche Dartmeisterschaft der Gehörlosen	17
3.14 Weltmädchentag	18
3.15 Woche des Sehens	19
3.16 Inklusive Azubi-Aktion	20
3.17 DuoDay	21
3.18 Teilhabe-Berater	22
3.19 Tag der Behinderung	23
4. Ausblick auf das Jahr 2024	24

1. Einleitung

Wie bereits in den vorherigen Jahren konnten auch im Jahr 2023 in und um Pforzheim zahlreiche Veranstaltungen und Projekte zur Förderung der Inklusion realisiert werden. Als Inklusionsbeauftragter der Stadt Pforzheim ist es mir ein besonderes Anliegen, mich für die Umsetzung und Einhaltung der UN-Behindertenrechtskonvention einzusetzen und den Bürgerinnen und Bürgern von Pforzheim ein offenes Ohr anzubieten. Nur durch Kommunikation können Probleme frühzeitig erkannt und gelöst werden. In meiner Position als Vertrauensperson und Bindeglied zwischen den Bürgerinnen, Bürgern und den Behörden ist es mir besonders wichtig, mich für alle Menschen mit Behinderungen einzusetzen und Pforzheim inklusiver zu gestalten. Dies beinhaltet auch die Verbesserung der Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen.

Unser großes Ziel ist es, eine flächendeckende Barrierefreiheit in Pforzheim zu erreichen, da Barrieren den Weg zur Teilhabe und Inklusion versperren. Um Barrierefreiheit zu erreichen, müssen nicht nur physische Barrieren überwunden werden, sondern auch die Barrieren in den Köpfen der Menschen. Daher ist Aufklärung und Sensibilisierung zu den Themen Behinderung und Inklusion der Schlüssel zur Bekämpfung von Vorurteilen und Stereotypen. Es ist mir sehr wichtig, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu fördern und zu verbessern. Alles, was dafür benötigt wird, ist eine Mischung aus Selbstständigkeit, Unterstützung und Gemeinschaft. Seit Januar 2023 werde ich in meinen Aufgaben und der Umsetzung unterschiedlicher Projekte und Veranstaltungen durch die Projektkoordinatorin Inklusion, Lena Gasde, unterstützt.

Für diesen Tätigkeitsbericht habe ich die exemplarisch genannten Themen und Schwerpunkte meiner Arbeit den Zielen des Masterplans zugeordnet. Dabei wurden die Hauptthemen des Masterplans, Demografie, Integration und Chancengleichheit, stets berücksichtigt und so weit wie möglich in die Maßnahmen innerhalb der einzelnen Handlungsfelder integriert. Ein Fokus liegt in diesem Bericht auf der Öffentlichkeitsarbeit und der Sensibilisierung.

2. Einblicke in alle Aufgaben aus dem Jahr 2023

Die Aufgaben des Inklusionsbeauftragten umfasst die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Stadt Pforzheim. Dazu gehört u.a. die Koordination einer Ombudsstelle für Menschen mit Behinderung, die Geschäftsführung des Inklusionsbeirat, fachliche Beratung rund um das Thema Inklusion sowie Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

2.1 Ombudsfunktion

Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen nutzen die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen, Beschwerden, Fragen etc. direkt an Mohamed Zakzak zu wenden, um Hilfe sowie Unterstützung zu erhalten. Überwiegende Themen waren u.a. die Möglichkeit barrierefreie Wohnungen zu finden und eine inklusive Beschulung umzusetzen. Mohamed Zakzak nimmt die Anliegen auf, prüft und klärt offene Punkte, informiert Menschen mit Behinderung über die Rechtslagen, Sachverhalte sowie Zuständigkeiten und berät sie hinsichtlich des weiteren Vorgehens oder leitet sie entsprechend an eine zuständige Stelle weiter. In Einzelfällen ist es auch notwendig, direkten Kontakt zu der zuständigen Stelle aufzunehmen, um das Anliegen der Menschen mit Behinderung zu bestärken sowie dem Anliegen Nachdruck zu verleihen, in einem Konflikt zu vermitteln oder eine Fallkonferenz mit allen Beteiligten anzuregen bzw. einzuberufen. Im Jahr 2023 haben ihn ca. 60 Menschen mit Behinderung oder deren Angehörige in seiner Funktion als Ombudsmann um Hilfe und Unterstützung gebeten.

2.2 Inklusionsbeirat

Weiterhin nahm Mohamed Zakzak u.a. als Geschäftsstelle am Fachbeirat Inklusion teil. Der Beirat ist ein gemeinsames Gremium der Stadt Pforzheim und des Enzkreises. Dieser setzt sich zusammen aus Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, deren Angehörigen als Vertretungen in verschiedenen Lebensbereichen sowie den beiden Inklusionsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim.

2.3 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Auch im Jahr 2023 fanden mehrere öffentlichkeitswirksame Termine mit Mohamed Zakzak als Inklusionsbeauftragten und der örtlichen Presse statt. Hierzu gehörten u.a. mehrere gemeinsame Begehungen in der Stadt Pforzheim, um auf mögliche Barrieren für Menschen mit Behinderungen hinzuweisen und diese kurz- sowie längerfristig abzubauen.

Des Weiteren wurden die Kontakte des Inklusionsbeauftragten weiter ausgebaut. Mohamed Zakzak nahm an Veranstaltungen, u.a. organisiert von Vereinen und Interessenverbänden von Menschen mit Behinderung, teil. Auch zu anderen Behindertenbeauftragten bestand weiterhin ein regelmäßiger Kontakt und Austausch. Zudem nahm er regelmäßig an Regionaltreffen sowie Sitzungen des Städtetags teil.

3. Einblicke in alle Projekte und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023

Nachfolgend einige Einblicke in verschiedene Projekte und Veranstaltungen, an denen der Inklusionsbeauftragte Mohamed Zakzak entweder federführend oder als Teilnehmer mitgewirkt hat, um auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

3.1 Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen

Seit 2021 wird von den Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragten des Enzkreis und der Stadt Pforzheim die Veranstaltungsreihe «Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen» organisiert. Seit 2023 gibt es verschiedene Fokusgruppen, bei denen die Bedürfnisse verschiedener Personengruppen mit unterschiedlichen Behinderungen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Am 26. Januar fand die erste Fokusgruppe «Frauen mit Lernschwierigkeiten besser vor Gewalt schützen» im Rathaus der Stadt Pforzheim statt. Den Vortrag und die Moderation übernahm Barbara Götz, eine Mitarbeiterin des Netzwerks für Frauenbeauftragte in Werkstätten. Themen der Fokusgruppe waren einerseits Frauenbeauftragte und ihre Unterstützenden, die Wichtigkeit der Frauenbeauftragten und der Schutz vor Gewalt. Andererseits erarbeitete die Gruppe gemeinsam, wie Frauen mit Lernschwierigkeiten effizient vor Gewalt geschützt werden können und welche Mittel dafür geeignet sind.

Am 26. März 2024 findet die nächste Fokusgruppe statt, die Frauen mit Sinnesbehinderungen in den Blickpunkt nimmt.

Verschiedene Studien belegen, dass Frauen mit Behinderung überdurchschnittlich häufig von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Die Fokusgruppen sollen dazu dienen, unter Berücksichtigung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen mit Behinderung, Übergriffe abzuwehren und bereits vor Entstehung abzuwenden.

3.2 Tag der Trisomie

Jährlich am 21. März ist «Welttag des Down-Syndroms». Im Jahr 2023 machte die lokale Selbsthilfegruppe «UpSideDown» mit einer Foto-Ausstellung von Conny Wenk und einer Lesung des Buches «Best of Knüller» von Doro Zachmann in der Stadtbibliothek Pforzheim auf Trisomie 21 aufmerksam.

Eine weitere weltweite Aktion ist der Aufruf «Bunte Socken». Da Chromosomen unter dem Mikroskop wie gestreifte Socken aussehen, entstand die Idee, am «Welt-Down-Syndrom-Tag» bunte Socken zu tragen. Dadurch soll auf die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Trisomie 21 aufmerksam gemacht werden.



Abbildung 1: (von links nach rechts) Oberbürgermeister Peter Boch, Inklusionsbeauftragter Mohamed Zakzak und Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn (Foto: Mohamed Zakzak)

3.3 Autismustag

Anlässlich des «Welt-Autismus-Tages» fand am 1. April in der Fußgängerzone von Pforzheim erstmals eine Aktion zum Thema Autismus statt. Ziel war es, über Autismus aufzuklären, Vorurteile abzubauen und über die Vielzahl der regionalen Angebote für Menschen mit Autismus zu informieren. Zahlreiche Informationsstände von diversen Fachkräften aus dem Autismus-Bereich bspw. die Autismus-Beauftragte des Staatlichen Schulamtes Pforzheim, Autismus-Praxen, der Autismus-Verein, die EUTB-Stelle usw. haben interessierte Personen sowie Angehörige von autistischen Personen thematisch beraten. Zudem gab es einige Mitmach-Angebote wie einen Wahrnehmungsparcours und ein Bastelangebot.

Für den Autismustag 2023 wurden außerdem Informationsflyer zu vier verschiedenen Schwerpunkten sowie ein Kurzfilm produziert. Die Materialien sind auf der Webseite des Inklusionsbeauftragten abrufbar.



Abbildung 2: Mitwirkende Personen am Autismustag 2023 (Foto: Paul Hoffer)

3.4 Protesttag

Nachdem der Protesttag pandemiebedingt mehrere Jahre ausfallen musste, fand der diesjährige Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai in Mühlacker statt. Teile des Programms waren ein Blindenparcours, ein Rollstuhlparcours, eine Stadtrallye zur Überprüfung der Barrierefreiheit in Mühlacker, ein Flashmob-Tanz, eine Protestrede und viele Mitmachaktionen von verschiedenen Vereinen und Organisationen, um die Erfahrungen, Herausforderungen und besonderen Bedürfnisse mit Behinderung nachempfinden zu können. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, mit Betroffenen und Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Der Austausch stand bei diesem Event im Fokus, um Berührungsängste abzubauen und für das Thema zu sensibilisieren. Über den Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2023 gibt es außerdem einen Kurzfilm auf der Webseite des Inklusionsbeauftragten.



Abbildung 3: Protesttag 2023 in Mühlacker (Foto: Paul Hoffer)

3.5 RambaZamba

Am 11. Mai lud das Kommunale Kino Pforzheim zur Premiere des Films «RambaZamba» ein. Der Film ist ein dokumentarisches Portrait des Berliner Rambazamba-Theaters, in dem Schauspielerinnen und Schauspieler mit Behinderung mitwirken. Der Schwerpunkt des Films liegt auf der Diversität der Mitwirkenden und ihrem inklusiven Miteinander. Nach der Vorführung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kultur und Inklusion“ statt. Gegenstand der Diskussion waren sowohl die bereits existierenden als auch die fehlenden inklusiven Kulturangebote in Pforzheim und im Enzkreis.



Abbildung 4: © Partisan Filmverleih

3.6 Gesundheitstag

Alle zwei Jahre findet im Congress Centrum Pforzheim der Gesundheitstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Pforzheim statt, diesmal unter dem Motto «Fit & Gesund in den Sommer». Am 25. Mai fanden den ganzen Tag verschiedene Vorträge und Programmpunkte rund um die Themen mentale Gesundheit, körperliche Fitness und gesunde Ernährung statt. Der Inklusionsbeauftragte engagierte den Physiotherapeuten Philipp Vollmer, einen Kurzvortrag über den Einfluss von Sport und Bewegung auf die mentale Gesundheit und auf Menschen mit Behinderung zu präsentieren. Daneben gab es verschiedene Fitnessübungen mit Empfehlungen und die Möglichkeit, Rollstuhlbasketball zu spielen.



Abbildung 5: Gesundheitstag mit Philipp Vollmer (Foto: Lena Gasde)

3.7 Special Olympics

Die Paralympics sind mittlerweile den meisten Menschen ein Begriff. Die Paralympischen Spiele sind globale, leistungsbezogene Sportwettbewerbe für Menschen mit körperlicher oder kognitiver Behinderung.

Im Gegensatz dazu stehen die Special Olympics, eine vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung, die sich an Menschen mit kognitiver und mehrfacher Behinderung richtet. Bei den Special Olympics treten die Sportlerinnen und Sportler in homogenen Leistungsgruppen an, damit alle eine Chance auf eine Medaille haben und für ihre individuellen Leistungen geehrt werden können. Die Spiele finden alle zwei Jahre im Wechsel als Sommer- und Winterspiele statt. Gastgeber der Special Olympics World Games (SOWG) war in diesem Jahr Berlin. Sportlerinnen und Sportler aus 190 Nationen kamen dafür nach Deutschland.



Abbildung 6: Abschlussfeier Special Olympics World Games (Foto: Lena Gasde)

Im Rahmen des «Host Town Programs» (SOHTP) wurden die teilnehmenden 190 Delegationen vom 12. bis zum 15. Juni in verschiedenen Landkreisen, Städten und Gemeinden in Deutschland aufgenommen. Auch Pforzheim hat sich erfolgreich als Host Town beworben und konnte somit die Delegation aus Vietnam willkommen heißen. Das Host Town Programm soll einerseits durch die öffentlich wirksame Veranstaltung auf Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Rechte auf gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufmerksam machen und Ängste abbauen. Andererseits sollen in den teilnehmenden Kommunen inklusive Strukturen aufgebaut, erhalten und durch ein Nachhaltigkeitsprojekt verstetigt werden. Über das Host Town Program gibt es außerdem einen Kurzfilm auf der Webseite des Inklusionsbeauftragten.

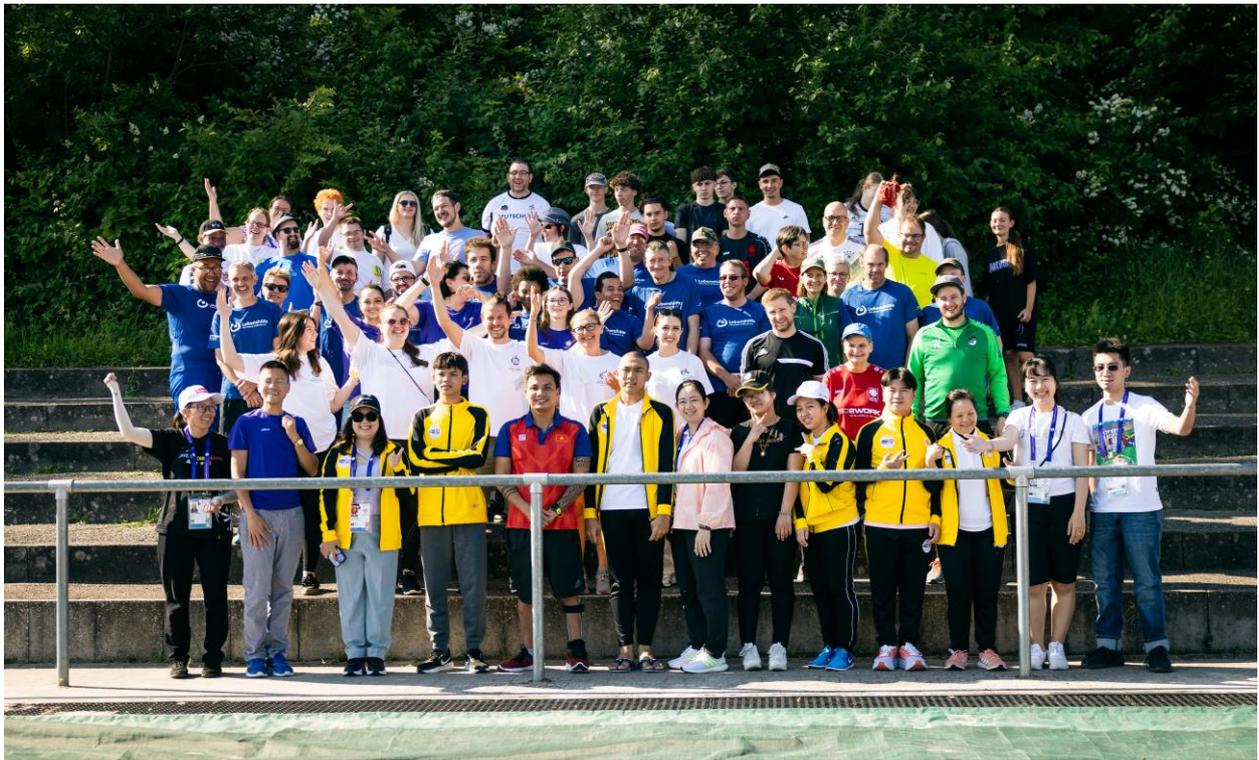


Abbildung 7: Mini-Olympiade während des SOHTP (Foto: Paul Hoffer)

3.8 REHAB

Vom 15. bis 17. Juni 2023 fand die 22. REHAB in Karlsruhe statt. Dies ist eine Messe für Fachkräfte wie bspw. Therapeutinnen und Therapeuten sowie Medizinerinnen und Mediziner, aber auch für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Sie findet alle zwei Jahre statt und stellt in drei Hallen die neuesten Trends bzw. Innovationen der Reha- und Orthopädietechnik sowie aktuelle Therapiesätze und Pflegeangebote vor.

3.9 Poliomyelitis

Vom 31. August bis zum 2. September 2023 tagte der *Bundesverband Poliomyelitis e.V.* im Hohenwart Forum in Pforzheim. Das Motto der Tagung war «Gemeinsam informieren und unterstützen». Eröffnet wurde die Fachtagung von Ulrike Jarolimeck, der ersten Vorsitzenden des Bundesverbandes. Auch Herr Reising, ein Teil der Geschäftsführung des Hohenwarter Forums und der Inklusionsbeauftragte Mohamed Zakzak begrüßten die Gäste. Zahlreiche Gäste nahmen an der zweitägigen Veranstaltung teil, darunter die Firma Paravan, die über den barrierefreien Umbau von Autos und über E-Mobilität informierte.

Weitere Gäste waren der Privatdozent Dr. Winterholler, der einen Vortrag über die aktuellen Aspekte des Post-Polio-Syndroms hielt, sowie Professor Dr. Laier-Groeneveld, der einen Vortrag über Schlafapnoe-Symptomatik, Atemprobleme und deren Behandlung hielt und die Yogalehrerin Antje Kuwert, die mit den Teilnehmenden Übungen des Kundalini-Yoga durchführte.

Der *Bundesverband Poliomyelitis e.V.* setzt sich für Menschen mit Poliomyelitis, die auch Kinderlähmung genannt wird, ein. Ziel des Verbands ist es, die Situation der Betroffenen zu verbessern und die Ausbreitung dieser Krankheit einzudämmen. Erreicht werden diese Ziele mit Hilfs- und Beratungsangeboten, Forschungsförderungen zur Entwicklung neuer Behandlungsmethoden, Aufklärung und Prävention durch Impfungen, Interessenvertretung gegenüber Politikern und Netzwerkbildung.

3.10 Prüfgruppe Leichte Sprache

Die deutsche Sprache kann manchmal sehr komplex sein. Dennoch ist eine leichte Verständlichkeit notwendig, insbesondere wenn es sich um den Zugang von Informationen handelt. Aus diesem Grunde wurde die *Leichte Sprache* entwickelt, damit u.a. Menschen mit Lernschwierigkeiten Texte selbstständig lesen und verstehen können. Leichte Sprache befolgt ein festes Regelwerk u.a. sind Sätze in leichter Sprache kurz oder Fremd- und Fachwörter werden vermieden. Bilder neben den Textabschnitten unterstützen das Textverständnis. Die Stadt Pforzheim verwendet seit diesem Jahr Symbol-Sammlung der *Lebenshilfe Bremen e.V.*.

Damit sichergestellt ist, dass *Leichte Sprache* ihr Ziel der Verständlichkeit erreicht, werden die Texte durch eine Prüfgruppe, bestehend aus Personen der Zielgruppe, gegengelesen. 2023 konnten zwei Prüfgruppen dafür akquiriert werden. Die Prüfgruppe an der Schule am Winterrain und in der Reha-Werkstatt des Caritasverbands e.V. Pforzheim sind nach einer Schulung über die Aufgaben einer Prüfgruppe seit September aktiv. Aufgrund hoher, stadtinterner Nachfrage sollen 2024 noch weitere Prüfgruppen gewonnen werden.

3.11 (Nicht) Meine Ecke

Das Kunstprojekt *(Nicht) Meine Ecke* fand am 23. September im Rahmen des Welt-Mädchen-Tags (11. Oktober) statt. Für das Kunstprojekt, das in Kooperation mit dem Künstlerduo «The Artpole» stattfindet, zeigten Mädchen sich und ihre Lieblingsorte in Pforzheim, aber auch die Orte, die sie nicht mögen. Die dabei entstandenen Collagen werden ein Jahr lang an verschiedenen Standpunkten

öffentlich ausgestellt. Das Projekt wurde federführend durch die Projektkoordination Bildungsangebote Kinderarmut geleitet. Der Inklusionsbeauftragte und sein Team wirkten kooperativ mit.



Abbildung 8: © Jasmin Jonietz/ Juliane Wagner

3.12 Tag der Gehörlosen

Jedes Jahr findet am letzten Sonntag im September der Tag der Gehörlosen statt. Das Hörgeschädigten-Zentrum Pforzheim organisierte am 25. September gemeinsam mit den Inklusionsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises einen Aktionsstand in der Schlössle-Galerie. Dort konnte man sich über Gebärdensprache, aber auch über die Probleme und Bedürfnisse gehörloser Menschen informieren. Mitmachaktionen wie ein „Lippenlese-Spiel“ luden zur Selbsterfahrung ein.



Abbildung 9: Aktionstag in der Schlössle Galerie (Foto: Lena Gasde)

3.13 Deutsche Dartmeisterschaft der Gehörlosen

Die 17. deutsche Dartmeisterschaft für Gehörlose fand am 30. September und 1. Oktober in der Jahnhalle Pforzheim statt. Insgesamt nahmen 98 Spielerinnen und Spieler aus 18 Vereinen aus ganz Deutschland teil. Der *Gehörlosen Sportverein Pforzheim e.V.* organisierte den Wettbewerb, unterstützt von der Stadt Pforzheim. Ina Cirak und Cecile Pape vom Gehörlosen Sportverein Pforzheim e.V. belegten den ersten Platz im Doppel für Frauen. Markus Bethke erreichte den dritten Platz bei der Einzelmeisterschaft. Neben den sportlichen Erfolgen stand auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund. Die Inklusionsbeauftragten des Enzkreis und der Stadt Pforzheim, Anne Marie Rouvière-Petruzzi und Mohamed Zakzak, nahmen als Schirmherren an der deutschen Dartsmeisterschaft für Gehörlose teil.



Abbildung 10: Deutsche Gehörlosen-Darts-Meisterschaften in Pforzheim (Foto: von Volker Vollmer)

3.14 Weltmädchentag

In der Nordstadtschule Pforzheim veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim am 7. Oktober 2023 eine Aktion zum 8. Weltmädchentag. Dieser Tag möchte jährlich weltweit auf die Rechte von Mädchen und jungen Frauen aufmerksam machen, um diese darin zu bestärken. Mädchen und Frauen mit Behinderung erleben besonders oft Gewalt und Benachteiligung, weshalb der Fokus auch auf diese Personengruppe gelegt wurde. Die Ziele sind es, Mädchen mit und ohne Behinderung zu stärken, Diskriminierung entgegenzuwirken und ihre Potentiale und Leistungen hervorzuheben. Mohamed Zakzak und sein Team wirkten bei der Planung auf einen barrierearmen Zugang zur Veranstaltung hin, indem bspw. barrierefreie Räumlichkeiten gewählt, ein Flyer in Einfacher Sprache erstellt und das Netzwerk des Inklusionsbeauftragten bei der Einladung genutzt wurde. Am Weltmädchentag gab es unter anderem die Möglichkeit am Stand «Inklusion» wertvolle Einblicke in das Leben mit Behinderungen zu erhalten bspw. durch Selbsterfahrungen, Spiele und Informationsmaterial.



Abbildung 11: (von links nach rechts) Projektkoordinatorin Inklusion Lena Gasde, Inklusionsbeauftragter Mohamed Zakzak, Juliane Wagner (Foto: Diana Fomente)

3.15 Woche des Sehens

Im Rahmen der deutschlandweiten «Woche des Sehens» fand am 10. Oktober eine Filmvorführung «Erbsen auf halb 6» mit Audiodeskription und anschließender Podiumsdiskussion mit Andrea Mahr und Brigitte Schick vom *Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. (BBSV)* statt, bei denen Schulklassen aus Pforzheim und dem Enzkreis im Kommunalen Kino Einblicke in die Welt von Menschen mit Sehbehinderung bekamen und Fragen stellen konnten. Am 13. und 14. Oktober veranstalteten der *BBSV*, der Enzkreis und die Stadt Pforzheim außerdem in der Schlössle-Galerie eine Mitmachaktion zum Thema Blindheit und Sehbehinderung. Besucherinnen und Besucher konnten sich mithilfe von Simulationsbrillen, Schlafmasken und Blindenstöcken an die Wahrnehmung von blinden und sehbehinderten Menschen herantasten. Begleitet wurde die Aktion mit einem Infostand, an dem verschiedenes Infomaterial zur Verfügung stand. Hauptziel der Veranstaltung war es, andere Menschen über Sehbehinderungen zu sensibilisieren und aufzuklären.



Abbildung 12: Podiumsdiskussion nach Filmvorführung «Erbsen auf halb 6» (Foto: Lena Gasde)

3.16 Inklusive Azubi-Aktion

Im Zuge der Azubi-Seminarwochen hatten die Auszubildenden der Stadt Pforzheim am 31. Oktober nach einer thematischen Einführung zur Inklusion die Möglichkeit, zu testen, wie barrierefrei zugänglich die Besprechungsräume der Stadt sind. Den Auszubildenden standen mehrere Rollstühle, Blindenstöcke und Simulationsbrillen zur Verfügung, mit denen sie von Gebäude zu Gebäude liefen und dabei die Barrierefreiheit auf den Straßen, in den Gebäuden und im Besprechungsraum beurteilten. Die Testungen wurden von vier Gruppen vorgenommen.

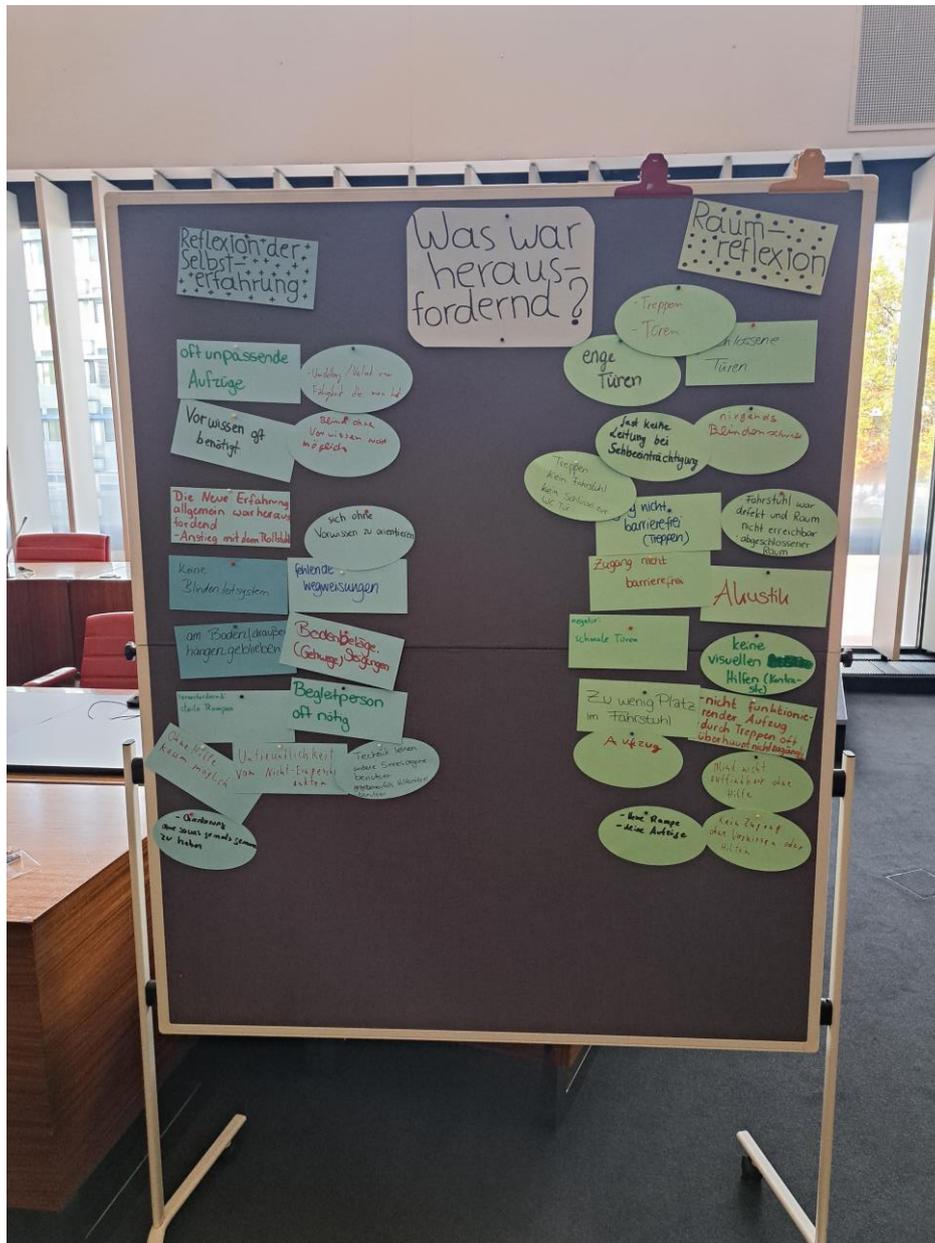


Abbildung 13: Reflexion des Selbsterfahrungsexperiments (Foto: Lena Gasde)

3.17 DuoDay

Der DuoDay ist ein europaweiter Aktionstag, an dem Menschen mit Behinderung einen Tag lang verschiedene Berufsfelder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kennenlernen können. Der erste DuoDay, gemeinsam von den Sozialplanerinnen, Wirtschaftsförderer und Inklusionsbeauftragten des Enzkreis und der Stadt Pforzheim ausgerichtet, fand am 7. November statt. Jeweils eine Schülerin bzw. ein Schüler und eine Person aus dem Unternehmen bilden dabei ein Duo, das gemeinsam den Tag im Betrieb verbringt und sich gegenseitig kennenlernt. So lernen nicht nur die Jugendlichen die Betriebe kennen, auch für Arbeitgeber bietet sich die Gelegenheit, die Stärken und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung kennenzulernen. Im Idealfall schließt sich an den DuoDay ein Langzeitpraktikum mit anschließender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Ein großer Erfolg ist es, wenn dieser Fall eintritt, da die Jugendlichen in der berufsvorbereitenden Einrichtung aufgrund ihrer Einschränkungen normalerweise keine reguläre Ausbildung absolvieren können. Auch seitens der Unternehmen bieten sich in Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels viele Vorteile und Chancen aus dem DuoDay. 2023 haben der Hort an der Weiherbergschule und das Albert-Stehlin-Haus des Caritasverbands e.V. Pforzheim, die Familienherberge Lebensweg gGmbH, die Firmen Kummer und Spittelmeister jeweils einen Platz angeboten und der Wildpark Pforzheim sowie das Landratsamt Enzkreis jeweils zwei Plätze angeboten. Infolge des DuoDays konnte ein Anschlusspraktikum beim Caritasverband e.V. Pforzheim ermöglicht werden.

3.18 Teilhabe-Berater

Für Menschen mit geistiger Behinderung ist es nicht immer einfach, Sport zu treiben oder auf Veranstaltungen zu gehen. Um für Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit der Mitgestaltung und Mitentscheidung zu schaffen, welche Angebote es für diese Zielgruppe zukünftig geben soll, werden sie zu Teilhabe-Beratende ausgebildet. Dieses Jahr haben erstmalig in Pforzheim am 29. und 30. November eine Teilhabeberaterin und ein Teilhabeberater die Schulung abgeschlossen. Organisiert wurde diese Ausbildung von den Special Olympics Baden-Württemberg.

Teilhabe-Beratende sprechen mit ihren Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen oder Politikerinnen und Politiker über die Ziele und Weiterentwicklung von Inklusion, besonders im Sport. Ziele umfassen unter anderem Netzwerke zu den Themen Inklusion und Sport, Maßnahmenpläne zur Umsetzung von Inklusion im Sport, einen Leitfaden für Kommunen sowie die Ausweitung der Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen.

Viele der teilnehmenden Kommunen, darunter auch Pforzheim, waren auch Teil des Host Town Programms für die Special Olympics 2023.



Abbildung 14: Schulung Teilhabe-Beratende (Foto: Lea Zimmermann)

3.19 Tag der Behinderung

Im Jahr 1981 rief die UNO erstmalig das Jahr der Behinderten aus, um auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen. Das Konzept wurde zwischen 1983 und 1993 als Dekade der behinderten Menschen weitergeführt. Seit dem 3. Dezember 2003 wurde dauerhaft der «Internationale Tag der Behinderung» eingeführt, um Barrieren und Vorurteile abzubauen und um auf Menschen mit Behinderung und deren Belange hinzuweisen. Auch die Stadt Pforzheim beteiligte sich mit einer Aktion dazu. Im Rahmen der globalen Kampagne #PurpleLightUp (aus dem Englischen für «Lila Aufleuchten») wurde das Rathaus in Pforzheim in der Farbe Lila angestrahlt, um das Bewusstsein der Menschen für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu stärken.



Abbildung 15: #PurpleLightUp Rathaus 2023 (Foto: Julia Schäffler)

4. Ausblick auf das Jahr 2024

Für das Jahr 2024 stehen folgende Themen und Veranstaltung an:

Themen:

- **Barrierefreier Zugang zum Rathaus kleiner und großer Sitzungssaal:**
 - Analyse der aktuellen Zugangssituation des Rathauses.
 - Planung und Umsetzung von Maßnahmen wie Rampen, automatischen Türen, und ggf. Aufzügen.
 - Überprüfung der Wegweiser und Informationstafeln auf ihre Lesbarkeit und Zugänglichkeit.
- **Barrierefreier Hauptfriedhof Pforzheim:**
 - Überprüfung der Wege, Eingänge und Einrichtungen auf Barrierefreiheit.
 - Anpassung der Wege und Einrichtungen, um sie für Rollstuhlfahrer und Menschen mit anderen Behinderungen zugänglich zu machen.
 - Bereitstellung von speziellen Parkplätzen und Ruhebereichen.
- **Barrierefreie Gestaltung der Innenstadt:**
 - Durchführung einer detaillierten Analyse der aktuellen Barrieren, insbesondere im östlichen Teil der Innenstadt.
 - Entwicklung eines umfassenden Konzepts zur Verbesserung der Barrierefreiheit, einschließlich breiterer Gehwege, taktiler Leitsysteme und barrierefreier Geschäftszugänge.
 - Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Planungsprozesse.

- **Barrierefreies Hallenbad in Huchenfeld:**
 - Planung des Baus oder Umbaus eines Hallenbades mit barrierefreiem Zugang.
 - Sicherstellung von barrierefreien Umkleiden, Duschen und WC-Anlagen.
 - Bereitstellung von speziellen Schwimmhilfen und Liftsystemen für den Poolzugang.
- **Barrierefreie Ampelanlagen:**
 - Umrüstung vorhandener Ampelanlagen mit akustischen Signalen und taktilen Führungen für Menschen mit Sehbehinderungen.
 - Einsatz von moderner Technologie, um die Sicherheit und Zugänglichkeit für alle Fußgänger zu erhöhen.

Veranstaltung

- «Teilsein.Teilhaben.Menschenrecht!»: Anlässlich des 15. Jahrestags der Anerkennung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland wird am 20. Februar die Ausstellung «Teilsein.Teilhaben.Menschenrecht!» eröffnet. Teil der Ausstellungseröffnung wird eine Lesung aus dem Buch «Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden.» von Raúl Aguayo-Krauthausen sein.
- «Welt-Down-Syndrom-Tag»: Im nächsten Jahr ist eine ganz besondere Aktion rund um den «Welt-Down-Syndrom-Tag» geplant. Am 21. März werden ab 18 Uhr gespendete Socken vom Rathaus bis zum Landratsamt an einer langen Leine gespannt, um auf das Thema Down-Syndrom (Trisomie 21) aufmerksam zu machen. Socken, da Chromosomen unter dem Mikroskop wie gestreifte Socken aussehen.
- «Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen»: Am 26. März 2024 findet die nächste Fokusgruppe aus der Veranstaltungsreihe zum

Thema «Frauen mit Sinnesbehinderungen vor Gewalt schützen» statt. Eine Referentin hält im Kreativzentrum EMMA einen Vortrag und einen Workshop für Frauen mit Seh- bzw. Hörbehinderung.

- «72-Stunden-Aktion»: Vom 18. bis zum 21. April 2024 werden in 72 Stunden deutschlandweit verschiedene Projekte zu politischen und gesellschaftlichen Themen durchgeführt. Organisiert wird diese Sozialaktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Auch der Inklusionsbeauftragte der Stadt Pforzheim wirkt dabei mit Aktion(en) mit.
- «DuoWeek»: Der «DuoDay» geht 2024 in die nächste Runde, diesmal als «DuoWeek» von 22. bis zum 26. April 2024.
- «Autismustag»: Am 27. April 2024 ist zum zweiten Mal eine Aktion zum «Welt-Autismustag» geplant. 2024 liegt der Fokus auf einer stärkeren Beratung von Personen mit Autismus und deren Angehörigen sowie der Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren vor Ort.
- «Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung»: Am 4. Mai ist auf dem Marktplatz in Pforzheim zum «Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung» eine Aktion mit dem Schwerpunkt Sport geplant.
- «Mini-Olympiade»: In Kooperation mit der französischen Partnerstadt von Pforzheim, Saint-Maur-des-Fossés, wird es im Rahmen einer neu geknüpften, inklusiven Sportpartnerschaft vom 20. bis zum 23. Juni wieder eine «Mini-Olympiade» geben. Die erste Durchführung der «Mini-Olympiade» hatte im Rahmen des «Special Olympics Host Town Program 2023» stattgefunden und soll im Zuge der Einrichtung nachhaltiger Sportangebote zukünftig regelmäßig stattfinden.
- «Tag der Gehörlosen»: Im September findet jährlich der «Tag der Gehörlosen» in Kooperation mit dem *Hörgeschädigten Zentrum Pforzheim* statt.

- «Woche des Sehens»: Im Oktober wird es in Kooperation mit dem *Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K.* die jährlich stattfindende «Woche des Sehens» geben.

5. Abbildungsverzeichnis

<i>Titelbild (Foto: Lea Stamer)</i>	1
Abbildung 1: (von links nach rechts) Oberbürgermeister Peter Boch, Inklusionsbeauftragter Mohamed Zakzak und Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn (Foto: Mohamed Zakzak)	7
Abbildung 2: Mitwirkende Personen am Autismustag 2023 (Foto: Paul Hoffer)	8
Abbildung 3: Protesttag 2023 in Mühlacker (Foto: Paul Hoffer)	9
Abbildung 4: © Partisan Filmverleih	10
Abbildung 5: Gesundheitstag mit Philipp Vollmer (Foto: Lena Gasde)	11
Abbildung 6: Abschlussfeier Special Olympics World Games (Foto: Lena Gasde)	12
Abbildung 7: Mini-Olympiade während des SOHTP (Foto: Paul Hoffer)	13
Abbildung 8: © Jasmin Jonietz/ Juliane Wagner	15
Abbildung 9: Aktionstag in der Schlössle Galerie (Foto: Lena Gasde)	16
Abbildung 10: Deutsche Gehörlosen-Darts-Meisterschaften in Pforzheim (Foto: von wem ist das Foto?)	17
Abbildung 11: (von links nach rechts) Projektkoordinatorin Inklusion Lena Gasde, Inklusionsbeauftragter Mohamed Zakzak, Juliane Wagner (Foto: von wem ist das Foto?)	18
Abbildung 12: Podiumsdiskussion nach Filmvorführung «Erbsen auf halb 6» (Foto: Lena Gasde)	19
Abbildung 13: Reflexion des Selbsterfahrungsexperiments (Foto: Lena Gasde)	20
Abbildung 14: Schulung Teilhabe-Beratende (Foto: Lea Zimmermann)	22
Abbildung 15: #PurpleLightUp Rathaus 2023 (Foto: Julia Schäffler)	23

Impressum

Bildnachweise

Abb. 1 – 5: © xx
Abb. 3 – 4: © xx

Redakteure

Mohamed Zakzak

Absender

Stadt Pforzheim
Amt: Jugend- und Sozialamt
Inklusionsbeauftragter
Markplatz 4
75175 Pforzheim

T: 07231 39-2212

Mohamed.Zakzak@pforzheim.de
Inklusion@pforzheim.de
www.pforzheim.de